

# Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst



Frauenkreis Philippsthal: 16.04. / 14.05. um 19.00 Uhr  
Frauenkreis Saarmund: 08.04. / 13.05. um 15.00 Uhr  
Frauenhilfe Tremsdorf: 16.04. / 14.05. um 15.00 Uhr

Spielenachmittag: 21.04. / 19.05. um 15.00 Uhr

**Chor:** donnerstags - **19.30 h** / Gemeinderaum, Am Markt 18  
*Der Chor freut sich über neue Sängerinnen und Sänger!!!*

%%%

## Christenlehre:



Montag 15.30 Vorschulkinder - 3. Klasse  
16.30 4.+5. Klasse  
17.30 6. Klasse

## Konfirmandenunterricht:



Dienstags 16.00 Uhr  
(Wechselweise in Michendorf und Saarmund)

%%%

Das Gemeindebüro befindet sich:

Am Markt 9  
14558 Nuthetal / OT Saarmund  
Tel.: 033200 / 85448

**Bürozeiten:** Montag von 8.00 - 12.00 Uhr  
Mittwoch von 16.30 - 18.30 Uhr

Die Vakanzvertretung übernimmt Pfarrer Ertel, Tel.: 033205 / 50400

## Umbau der Fahlhorster Kirche

Im Herbst vergangenen Jahres hat der Umbau der Fahlhorster Kirche unter der Leitung von Architektin Sonja Lieberwirth begonnen. Inzwischen sind die Schallluken und die Rosette des Turmes wieder hergestellt worden (siehe Fotos). Im ehemaligen Sitzungsraum ist der Innenausbau vorangeschritten. Auf Anfrage teilte Frau Lieberwirth mit, dass auch der Fußboden des Kirchenraumes und die Außentür erneuert werden. Für beide wurde ein Förderantrag gestellt.



Karin Kluge

%%  
**!!! Bitte vormerken !!! Bitte vormerken !!! Bitte vormerken !!!**

Die Holländer kommen im Oktober zum 25 jährigen Partnergemeinden-Jubiläum nach Saarmund.

Freitag/Samstag, 16./17. bis Sonntag/Montag, 18./19. Oktober 2009

Bitte diesen Zeitraum in Ihrem Kalender freihalten.

Wir suchen Quartiere, Vorschläge für die Gestaltung des Wochenendes und helfende Hände für die Verköstigung unserer Gäste. (Willkommensabend, gemeinsamer Ausflug, Bunter Abend)

Kontakt: über Ines Leontinowa Tel.: 033200/85943

**!!! Bitte vormerken !!! Bitte vormerken !!! Bitte vormerken !!!**

%%

### Monatsspruch April

Er hat den Schuldbrief getilgt, der mit seinen Forderungen gegen uns war, und hat ihn weggetan und an das Kreuz gehängt.

Luk. 8, 25

# im Kindergarten

Liebe Gemeinde, liebe Kinder, liebe Eltern,

als erstes möchte ich mich für die nette und herzliche Aufnahme bei allen in der Kita und der Gemeinde bedanken.

Mein Name ist Christine Faber, ich bin seit 01.02.2009 als Wirtschaftskraft in der Kita Regenbogenland tätig. Mein Ziel ist es, tatkräftig das gesamte Team der Kita zu unterstützen und für die Kinder ein weiterer Ansprechpartner zu sein. In diesem Monat durfte ich schon einige Kinder kennen lernen und ihnen beim Anziehen und "anderen wichtigen Dingen" helfen.



Ich wurde vor 41 Jahren in Potsdam geboren und bin mit drei Geschwistern aufgewachsen. Mein Lebensmittelpunkt ist seit 18 Jahren Berlin, wo ich meinen Mann kennen gelernt habe und mit ihm seit 16 Jahren glücklich verheiratet bin.

Unser Sohn Marcel wurde 1994 geboren und ist unser ganzer Stolz. Zu unserer Familie gehört seit einigen Jahren ein kleiner Hund namens Lily. Sie ist ein Beagle Weibchen und wir haben sie sehr lieb gewonnen.

In meiner Freizeit widme ich mich meiner Familie und der Aquarellmalerei, ferner beschäftigen ich mich mit dem Basteln von Fensterbildern.

Ich freue mich auf eine tolle Zeit und verbleibe mit lieben Grüßen an die Gemeinde

Eure Christine Faber

## David und Batseba

### Paare der Bibel

Sein Leben prägen Übermut, Tollkühnheit und wilde, gefährliche Ereignisse. David hat viele großartige Begabungen, aber ein paar Mal haut er auch ziemlich daneben. Das ist wörtlich zu nehmen, denn der musikalische Schönling, dem die Liebe der Frauen ebenso wie die Sympathie der Männer zufliegt, ist vor allem ein Krieger.



Nur wenige Gestalten in der Bibel werden so genau beschrieben wie David. Er sieht unverschämt gut aus, hat ein markantes Gesicht und rätlich blondes Haar, einen beneidenswerten Körper und eine besondere Ausstrahlung. Sein Leben lang bleibt er ein Liebhaber der Frauen, so vieler, dass er wohl manchmal den Überblick verliert. Gar nicht zu reden von seinen Söhnen und Töchtern. Damals ist es üblich, dass ein Mann, ein König gar, viele Frauen besitzt. Aber er hat auch einiges zu bieten: Nicht nur, dass er aussieht wie ein Filmstar. Er spielt Harfe und einige andere Instrumente, er tanzt, komponiert, dichtet. Und wenn er heute auch nicht mehr als Verfasser der Psalmen gilt, ist das Ansehen in seiner Umgebung groß genug, ihm solche Dichtung zuzutrauen. David, Jüngster einer Familie aus Bethlehem, ein Hitzkopf mit Grips und Talent, kommt an den Hof von König Saul in Gebeah und wird dessen persönlicher Schildträger. Unentwegt gibt es in Israel und Juda Krieg, irgendeiner der vielen Stämme liegt immer mit einem anderen im Clinch. David wird schnell ein beliebter Truppenführer, auf Sieg abonniert, doch dem König ist so viel Erfolg suspekt. Er fürchtet, David könne ihm gefährlich werden. Da macht sich der junge Mann selbstständig, streitet nicht mehr für Saul, sondern auf eigene Rechnung. Mit einem verwegenen Haufen gescheiterter Existenzen führt er das Leben eines Freibeuters, plündert ganze Landstriche, bereichert sich. David entwickelt sich vom Wegelagerer zum militärischen und politischen Führer, der gnadenlos mit seinen Feinden umgeht und eines Tages wirklich als Sauls Nachfolger König wird. Weil er nicht nur furchtlos und rachedurstig, sondern auch klug und listig ist, eint er die zerstrittenen Stämme und schafft ein Königreich, das über seinen Tod hinaus die Nachbarvölker beherrscht. Vierzig Jahre lang lenkt er die Geschicke Israels. Krieg und Rebellion, Intrigen und Verrat überlebt er, aber nun ist Frieden, und der alte König in Jerusalem ist auf der Höhe seiner politischen Macht.

David ist nicht nur ein grimmiger Krieger, sondern das Urbild eines Liebhabers von großer persönlicher Anziehungskraft. Als er von seinem Palast aus die verheiratete Batseba, eine außerordentliche Schönheit, beim Baden erblickt, verliert

er den Verstand. Er lässt sie holen, schläft mit ihr und schwängert sie. Um sie heiraten zu können, muss Uria, ihr Mann, sterben. David beordert ihn in einer Schlacht an die Front, in der Hoffnung, er möge fallen. Der fiese Plan geht auf. David nimmt die Todesnachricht Äußerst gefühllos auf: "Das Schwert frisst bald hier, bald dort." Von schlechtem Gewissen keine Spur. Die Form ist gewahrt, das Verbrechen wird vertuscht. Urias Frau wird Davids Frau und Königin. Ihr erster Sohn stirbt, Salomo, ihr zweiter, wird Davids Nachfolger. Mit seinem Namen verbunden bleiben pralle Liebesgeschichten, tiefend blutige Schlachtgesänge und die ganz eigene Geschichte dieses schönen, kühnen und frommen Menschen mit Gott.

Hans-Albrecht Pflästerer

\*\*\*\*\*

## Ostern

Ostern ist das wichtigste Fest der Christen. Im Mittelpunkt steht die Feier der Auferweckung Jesu von den Toten (1. Korinther 15,3-5). Das Osterfest ist das älteste christliche Jahresfest. Die christliche Osterfeier hat ihre Wurzel im alttestamentlich-jüdischen Pessach-Fest (griech. Pascha, gesprochen pascha). Passah heißt "Verschonung" und meint die jüdische Feier zur Erinnerung daran, dass die Erstgeburt der Israeliten verschont wurde und das Volk aus Ägypten auszog (2. Mose 12). Gefeiert wird es am 14. Nisan (März-April) durch Schlachtung eines Lammes. Dass sich die Christen am Passahfest orientierten, hat seinen Grund in Folgendem: Es wurde ein innerer Zusammenhang zwischen den Ereignissen, derer das Volk Israel in seiner Passahfeier gedenkt - Auszug aus Ägypten, Errettung aus der Knechtschaft - und dem Leiden, dem Tod und der Auferstehung Jesu gesehen. Christen sehen im alttestamentlichen Passah eine Art Vorbild für die Geschichte Jesu und eine Verbindung als Volk des Neuen Bundes zum Volk Israel. Eine spezifisch christliche Passahfeier ist erst im 2. Jahrhundert nachzuweisen. Die genaue Herkunft der Bezeichnung "Ostern" ist umstritten. Möglicherweise hängt er mit der angelsächsischen Göttin des Frühjahrs, Eostre, zusammen. Wahrscheinlicher ist, dass der Name Folge eines Übersetzungsfehlers ist. Den lateinischen Namen der Osterwoche (hebdomada in albis, dt. Weiße Woche) brachte man irrtümlicherweise mit der Morgenröte ("albis" als Plural von "Alba") in Verbindung. Und diese trägt den althochdeutschen Namen eostarun. Der Termin des Osterfestes wurde auf dem Konzil von Nicäa 325 n. Chr. auf den ersten Sonntag nach dem Frühjahrsvollmond festgelegt. Vor diesem Hintergrund fällt Ostern in jedem Jahr auf ein anderes Wochenende. Ostern schließt die 40-tägige Passionszeit (Fastenzeit) ab. Bis zum Himmelfahrtstag sind es vierzig Tage, bis zum Pfingstfest insgesamt fünfzig, weshalb auch diese Festtage im Kalender variabel sind.

Quelle: Udo Hahn

## Gottesdienste

05.04.09	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Philippsthal Saarmund
10.04.09	09.30 Uhr 09.30 Uhr 11.00 Uhr	Tremsdorf Philippsthal, Pfr. i. R. Dittmer Saarmund, Pfr. i. R. Dittmer
12.04.09	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Philippsthal Saarmund
19.04.09	11.00 Uhr	Saarmund
26.04.09	09.30 Uhr	Tremsdorf
03.05.09	09.30 Uhr 11.00 Uhr	Philippsthal Saarmund
10.05.09	09.30 Uhr	Tremsdorf
17.05.09	11.00 Uhr	Saarmund
24.05.09	10.30 Uhr	Saarmund, goldene und diamantene Konfirmation
31.05.09	09.30 Uhr 09.30 Uhr 11.00 Uhr	Tremsdorf Philippsthal Saarmund

%%%

24.05.2009 10.30 h goldene und  
diamantene Konfirmation



%%%

**Redaktionsschluss für die Ausgabe Juni/Juli:**

***10.05.2009***

## Pfingsten

Pfingsten (griech.: pentecoste - 50. Tag) bezeichnet das Fest der "Ausgießung des Heiligen Geistes". In der Apostelgeschichte (2,1-41) wird berichtet, dass sich die Jünger Jesu am 50. Tag nach Ostern in einem Haus versammelten und dort den Heiligen Geist empfangen. Er versetzte sie in die Lage, mit Menschen zu sprechen, deren Sprache sie ursprünglich nicht beherrschten. Jerusalem war an diesem Tag, an dem das Wochenfest gefeiert wurde, mit Pilgern überfüllt. Sie waren aus vielen Ländern angereist und überrascht, die Jünger in der eigenen Muttersprache reden zu hören. Zuschauer hatten für dieses Geschehen nur Spott übrig, denn sie hatten den Eindruck, die Gläubigen seien betrunken. Gegen diesen Vorwurf verwahrt sich Petrus in seiner Predigt (2,16-36, s. bes. 2,15). Auf die Verkündigung von der Auferweckung Jesu reagieren die Menschen ergriffen und fragen, was sie tun sollen. Petrus fordert sie auf, Buße zu tun und sich taufen zu lassen (2,38). 3.000 Menschen folgen diesem Aufruf (2,41). Damit wurde das Ereignis der Ausgießung des Heiligen Geistes zur Geburtsstunde der christlichen Gemeinde und somit auch der Kirche.

Der Heilige Geist sammelt die Menschen. Er wirkt einheitsstiftend und hebt die Zerrissenheit, ihre Zerstreung auf. Letzteres ist die Konsequenz des Turmbaus zu Babel gewesen (1. Mose 11,1-9). "Es hatte aber alle Welt einerlei Zunge und Sprache", heißt es in 1. Mose 11,1. Der Versuch aber, sich durch diesen Bau, der bis an den Himmel heranreichen sollte, einen Namen zu machen, wird von Gott durchkreuzt: Keiner verstand mehr den anderen, sie wurden zerstreut.

Quelle: Udo Hahn



%%%



### Monatsspruch Mai

Wir können's ja nicht lassen, von dem zu  
reden, was wir gesehen und gehört  
haben.

Apg. 4, 20



# Saarmund Philippsthal Tremsdorf Fahlhorst

## WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

01.04.	Anneliese Baruschke	88 Jahre / Saarmund
01.04.	Ella Walter	88 Jahre / Saarmund
02.04.	Margot Stoof	70 Jahre / Saarmund
04.04.	Agnes Schütte	81 Jahre / Saarmund
05.04.	Gerhard Böttcher	83 Jahre / Tremsdorf
11.04.	Dora Feuerherdt	83 Jahre / Saarmund
12.04.	Horst Werdier	82 Jahre / Saarmund
18.04.	Günter Weber	80 Jahre / Saarmund
21.04.	Helga Döbert	81 Jahre / Saarmund
04.05.	Otto Schrape	70 Jahre / Fahlhorst
09.05.	Adelheid Riecke	70 Jahre / Philippsthal
10.05.	Leokadia Heese	82 Jahre / Saarmund
15.05.	Hilde Gerlach	95 Jahre / Saarmund
20.05.	Olga Altermann	86 Jahre / Saarmund
27.05.	Hildegard Schröder	84 Jahre / Saarmund

### Stilles Reifen

Alles fügt sich und erfüllt sich, musst es nur erwarten können  
und dem Werden deines Glückes Jahr und Felder reichlich gönnen.  
Bis du eines Tages reifen Duft der Körner spürest  
und dich aufmachst und die Ernte in die tiefen Speicher führst.

Christian Morgenstern

